

# Spielewürfel, Porzellanmalerei und Filzdesign

Viel Interesse am neunten Tag des offenen Mosaikateliers in Reichertshofen

**Reichertshofen** – Wieder im September statt wie sonst im Juni öffnete das Reichertshofener Mosaikatelier von Caroline Jung jetzt die Tore: Bereits zum neunten Mal beteiligte sich die Reichertshofener Mosaikünstlerin Caroline Jung am Tag des offenen Mosaikateliers der Deutschen Organisation für Mosaikkunst (Domo). Der Mosaiktag findet bundesweit statt und wurde bei Jung durch einige Gastaussteller ergänzt.

Die zahlreichen Besucher erwartete auch heuer in der Richard-Strauss-Straße ein reiches Rahmenprogramm. Gastaussteller waren in diesem Jahr Doris Sperr (Filzdesign), Ingrid Kreidenweis (Keramik und Malerei), Pauline Jung (Makramee), Gerlinde Bichler (Schönes aus Stoff), Marina Simson (Bemalte Steine, Acrylic Pouring), Ingrid Müller (Porzellanmalerei) und Steffi Hörskens (Alles rund um die Fellnase). Spontan dazu gekommen waren als Aussteller noch Leo Hemm (Stelen) und Ingrid Kreitmayer (Upcycling). Besonderer Gast war in diesem Jahr der Musiker Martin Proll aus Vohburg, der am Sonntag auftrat.



**Die jüngste Teilnehmerin** am Tag des Mosaikateliers in Reichertshofen war Marina Simson aus Manching. Foto: Vogl

Die jüngste Künstlerin heuer war die erst zwölfjährige Marina Simson aus Manching. Sie war bereits im Vorjahr dabei gewesen und zeigte heuer einige Werke in der Technik „Acrylic Pouring“. Das ist eine experimentelle Maltechnik mit Acrylfarben, mit der sich außergewöhnliche Kunstwerke erstellen lassen. Kein Kunstwerk gleicht dem anderen, jedes ist ein Unikat. Bereits seit über 20 Jahren beschäftigt sich Ingrid Müller aus Ernsga-

den mit Porzellanmalerei. Sie fertigt mit ruhiger Hand viele filigrane Kunstwerke – die Gäste konnten das Entstehen eines Kunstwerks an ihrem Stand live mitverfolgen.

Caroline Jung selbst war wie immer bestens gelaunt und voller Tagendrang. Gerade hat sie an der Grund- und Mittelschule Friedrichshofen mit Schülern ein farbenprächtiges Social Sofa fertig gestellt. „Die Abnahme war letzte Woche“, verriet sie. Einige ihrer aktuel-

len Kunstwerke sind außerdem im Rahmen des Kultursommers der Stadt Ingolstadt entstanden und stehen noch in ihrem Garten. Es handelt sich dabei um dreidimensionale Spielewürfel, die in Schulen als Sitzgelegenheiten und auch zum Spielen eingesetzt werden können. Diese Würfel gehen an die Montessori-Schule nach Ingolstadt, verrät Jung. Aktuell arbeitet Jung an einem Friedensmosaik, an dem sich 49 Künstler aus acht Nationen beteiligen.

Zum Ende der Veranstaltung freute sich die Künstlerin zusammen mit den Ausstellern über die zahlreichen Besucher: „Die beiden Tage waren mehr als gelungen – ich hatte wieder viele Besucher von Auswärts. Das spricht sich mehr und mehr herum. Die Besucher waren auch interessiert und haben viel gekauft.“ Besonders freute sich die Künstlerin darüber, „dass ich einige sehr treue Fans habe, die immer wieder mal kommen, sich inspirieren lassen und nach Kursen fragen – die Anfrage war dieses Jahr hoch. Bis von München und Dießen am Ammersee waren Interessenten da.“